

Zwiewwel

SPD

Bobenheim-Roxheim



Hecht



AUSGABE 100, JULI 2016

Zwiewwel Hecht

**Informativ
kritisch
unter-
haltend**

SPD
Bobenheim-
Roxheim

Hundert Zwiwwelhechte

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im November 1979 erschien die erste Ausgabe des Zwiwwelhechts. Zu diesem Anlass möchten wir einen Blick zurück werfen. Auch für das heutige Redaktionsteam war es eine interessante Zeitreise zu sehen, was damals in der Gemeindepolitik aktuell war – aber auch, dass uns das eine oder andere Thema schon seit Jahrzehnten beschäftigt.

Beim ersten Erscheinen des Zwiwwelhechts war Helmut Schmidt Kanzler, Karl Beck war in Bobenheim-Roxheim Bürgermeister. (Und die SPD, erinnern sich ältere Genossen mit etwas Wehmut, hatte eine absolute Mehrheit im Gemeinderat.) Es gab einen Massa statt des Globus, und das heutige Rathaus stand noch gar nicht. Bobenheim und Roxheim waren erst seit zehn Jahren überhaupt fusioniert.

Eine neue Zeitung? fragte die erste Ausgabe. Ein Informationsblatt für die Gemeinde Bobenheim-Roxheim wollte der Zwiwwelhecht sein – sozialdemokratisch, argumentativ, aber keine politische Polemik, mit einem Fokus auf die ganze Gemeinde, nicht nur Themen der SPD.

Dies ist auch der Anspruch der heutigen Redaktion – auch wenn wir es mit der Technik doch etwas leichter haben als das Gründungsteam!

Die erste Redaktion des Zwiwwelhechts bestand aus Werner und Hannelore Bigott, Werner Reutemann, Norbert Lotz und Hans-Joachim Dorp. Für die frühen Zwiwwelhechte wurden Artikel ausgeschnitten und zusammengeklebt. „Die Überschriften haben wir mit Rubbelbuchstaben aufs Papier gerubbelt“, erzählt Werner Reutemann. „Und Logos oder Bilder haben wir schon mal ausgeschnitten und in einer späteren Ausgabe wiederverwendet.“ Zunächst wurde der Zwiwwelhecht direkt in Bobenheim-Roxheim gedruckt, was später aber zu teuer wurde.

Die SPD ermutigte zu der Zeit die Gründung von Parteizeitungen, und der Zwiwwelhecht war nicht die einzige neue Publikation. „Viele von denen gibt es allerdings heute gar nicht mehr“, erinnert sich Werner Reutemann. Mit seiner hundertsten Ausgabe hat der Zwiwwelhecht lange durchgehalten und auch einige Wandlungen mitgemacht.

Und warum Zwiwwelhecht? „Wir saßen zusammen bei Rotwein und, damals wahrscheinlich noch, Gequalme, und haben überlegt, wie die Zeitung denn heißen könnte. Da wurde über *Sprachrohr* und alles mögliche diskutiert. Dann kam die Idee auf, es müßte was Typisches sein. Wir haben überlegt, was für Bobenheim typisch ist und was für Roxheim.“ Für Bobenheim war es die Zwiebel, für Roxheim Fischerei, daher Hecht. „So kamen wir dann auf Zwiebelhecht. Aber pfälzisch musste es natürlich sein.“



Ausgaben Themen auch kontrovers diskutiert wurden!



Zwiwwel HECHT

informativ
kritisch
unter-
haltend

SPD
Bobenheim-
Roxheim

Ausgabe 1Nov. 79

Eine neue Zeitung?

Nun - Zeitung wollen wir unsere Blätter eigentlich nicht nennen. Es soll ein Informationsblatt für alle Bürgerinnen und Bürger von Bobenheim - Roxheim sein. Damit haben wir auch schon unser Hauptanliegen angesprochen - wir wollen informieren. Sie sollen über das Geschehen in unserer Gemeinde besser unterrichtet werden. Sie sagen wahrscheinlich: Dazu haben wir doch unsere Tageszeitung. Wenn Sie die folgenden Seiten gelesen haben, werden Sie verstehen, daß eine Tageszeitung über unsere örtlichen Probleme auf keinen Fall in dieser Ausführlichkeit berichten kann. Ja aber, wir haben doch noch das Amtsblatt? Es gibt genaue Vorschriften, was in einem Amtsblatt geschrieben werden darf. So dürfen z. B. keine politischen Meinungen veröffentlicht werden.

Ein Parteiblatt?

Wir - das ist der Ortsverein Bobenheim - Roxheim der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Aha, ein Parteiblatt also! Ja und nein. Ja, weil wir natürlich auch die Meinung der SPD zu den einzelnen Themen veröffentlichen wollen. Nein, wenn Sie darunter Polemik und unsachliche Auseinandersetzung verstehen.

Wie geht's weiter?

In dieser ersten Ausgabe haben wir als Schwerpunktthema das "Bürgerhaus". Weitere Themen werden folgen. Natürlich ist diese erste Ausgabe keineswegs perfekt. Uns würde Ihre Meinung zu unserem Zwiwwel - HECHT interessieren. Wir können dann weitere Ausgaben noch interessanter gestalten.

Bis dahin beste Grüße von Bürger zu Bürger

Ihr Jürgen Schork

Werner Reutemann war auch verantwortlich für die Köpfe von Karlchen und Heiner, die auch in den neuen Ausgaben das Geschehen in der Gemeinde auf ihre eigene Art kommentieren. Die ersten Themen, zu denen Karlchen und Heiner ihre Meinung kund taten, waren das Bürgerhaus, das Gondelfest, und wer was wie ins Amtsblatt schreiben darf.

Beim Lesen der alten Ausgaben wird klar, dass der Zwiwwelhecht sich immer wieder verändert hat. Anfänglich diente eine ganze Seite als Veranstaltungskalender, später gab es mehr Beiträge zur Bundespolitik und Interviews mit Landespolitikern. Besonders interessant fanden wir in der heutigen Redaktion auch die Rubrik *Leserbriefe*, in der in den ersten



Fraktion 1979

nur, dass wir mittlerweile in Farbe sind. Deutlich weiblicher ist die Fraktion zum Beispiel. Aber Kontinuitäten, wenn nicht schon ein Urgestein, lassen sich auch finden.

Birgit Graber-Butsch, die Vorsitzende der SPD Bobenheim-Roxheim und verantwortlich für die Herausgabe des Zwiwwelhechts, sieht dessen Aufgabe heute so: „Erst einmal freue ich mich, dass sich der Zwiwwelhecht über drei Jahrzehnte gehalten hat. Es ist immer wieder faszinierend, wenn man sich bei einem ersten Treffen für ein ‚Brainstorming‘, also zur Ideensammlung zusammenfindet und wenn dann Wochen später das fertige Produkt in den Druck geht. Deshalb auch noch mal meinen herzlichsten Dank an alle Mitwirkenden, die immer mit dem notwendigen Herzblut und Engagement dabei sind.“

„Unser Ortsverein“, sagt sie, „steht für eine Kommunalpolitik, in der soziale Themen und soziale Gerechtigkeit nicht zu kurz kommen dürfen, nur so können wir unsere erfolgreiche Arbeit fortführen.“ Die Nachwuchs-schwierigkeiten ehrenamtlicher Organisationen sind bekannt, und weder in der Redaktion noch in der Partei selbst ist uns dieses Problem fremd. Es gibt aber immer noch junge Menschen, die sich engagieren wollen, wie Sie auch in dieser Ausgabe lesen können. Durch ein moderneres Auftreten im Internet, aber auch durch traditionelle Veranstaltungen wie *SPD uff de Gass* wollen wir auch junge Menschen begeistern, und natürlich darf auch der Spaß dabei nicht zu kurz kommen.



Fraktion 2016

„Ich stehe dafür,“ sagt Birgit Graber-Butsch, „dass wir in der SPD Politik offen und ehrlich kommunizieren und neue Wege gehen, nach dem Motto *Tradition trifft neue Ideen*“. Zumindest ein solches Beispiel aus Tradition und Veränderung halten Sie hiermit in den Händen.

Die erste Zwiwwelhecht-Redaktion hat es uns mit ihren Leserbriefen und den folgenden Diskussionen vorgemacht. Auch die heutige Redaktion des Zwiwwelhechts würde sich über Rückmeldungen zu unserer Jubiläumsausgabe, Vorschläge und Kritik im Allgemeinen oder Anregungen zu zukünftigen Ausgaben freuen. Sprechen Sie uns an, oder schreiben Sie uns per Email unter zwiwwelhecht@spd-bobenheim-roxheim.de!

Wir bedanken uns bei den Redaktionsmitgliedern, die den Zwiwwelhecht aus der Taufe hoben, und bei allen, die ihn über die Jahre weitergeführt und weiter entwickelt haben, den Aktiven in der SPD, die ihn fleissig austeilen, nicht zuletzt aber auch bei den Leserinnen und Lesern, und wir hoffen, dass Sie auch in dieser Ausgabe Interessantes, Informatives und Unterhaltendes finden.

- Die Zwiwwelhecht-Redaktion 2016



Blick in die Gemeinde:

CAFÉ INTERNATIONAL

Als die ersten Asylsuchenden in unserer Gemeinde ankamen, war es dem Vorstand des Sozialverein Kunterbunt e.V. wichtig, schnell einen interkulturellen Treffpunkt einzurichten. Die Idee zum „Café International“ war geboren. Rasch hat sich in der Protestantischen Kirchengemeinde ein Kooperationspartner gefunden, so dass neben helfenden Händen auch geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung standen. Im Juli 2015 fand dann das erste Café im Martin-Luther Gemeindehaus statt. Seitdem hat es sich sehr gut etabliert – immer montags vierzehntägig in den geraden Kalenderwochen finden sich von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr etwa 60 bis 80 Gäste ein.

Ein buntes Sprachengewirr hört man dann aus dem Saal des Martin-Luther-Gemeindehauses: arabisch, deutsch, englisch, albanisch, persisch... Da wird gestikuliert, gedolmetscht, gegessen, gespielt und gelacht. Es werden Kontakte geknüpft, wichtige Fragen geklärt und Informationen aller Art ausgetauscht. Dabei gelingt es den zahlreichen Helfern immer, mit den Menschen aus den verschiedensten Herkunftsländern einen gemeinsamen Nenner zu finden.

Dank der vielen Helfer steht immer ein reichhaltiges Buffet bereit, außerdem stehen alkoholfreie Getränke, Kaffee und Tee kostenlos zur Verfügung, die Kosten teilen sich der Sozialverein und die Protestantische Kirchengemeinde.



Um dem eintönigen Alltag zu entfliehen und ein Stück Heimat zu erleben, lädt der Sozialverein im Rahmen des Café international Frauen unterschiedlicher Nationen zum gemeinsamen Kochen ein. Die zubereiteten Speisen bereichern dann das Buffet. Nach dem afghanischen Kochen im Februar wurde am 18. April mit albanischen Frauen und am 30. Mai mit syrischen Frauen gekocht.



Parallel zum Café International findet im Jugendraum immer eine Kinderbetreuung statt, wo gespielt und gebastelt wird. Beim Café International am 18. April freuten sich die Kinder über eine Zaubershow von Christiane Walz. Auch eine Verlobung eines libanesischen Paares wurde im Mai mit vielen, vielen Gästen, Trommeln und Tänzen gefeiert.



Gleich kommt die Zauberin!



Alle warten auf das Brautpaar...



Frau Anita Gauer, fast von Beginn an regelmäßiger Gast im Café International, wohnte alleine in ihrem Haus. Mittlerweile hat sie Housen Alhakeem als Mieter, so hat sie Hilfe und Housen hat ein Stück mehr an Privatsphäre gewonnen.

(Im Bild: Housen Alhakeem, Heiko Gauer, Anita Gauer)

Seit März gibt es weiteres Angebot parallel zum Café: Hildegard Riel-Willer näht mit interessierten Frauen (und natürlich auch Männern) an mehreren Nähmaschinen. Die ersten Dinkelmäuse sind bereits fertig gestellt.

Die protestantische Kirchengemeinde und der Sozialverein Kunterbunt hoffen auch weiterhin auf viele nette Gäste und laden alle Bürger Bobenheim-Roxheims ein, einmal vorbeizuschauen!

Info: Vorstand Sozialverein Kunterbunt

1. Vorsitzende: Dr. Andrea Rech (andrea.rech@sozialverein-kunterbunt.de)

2. Vorsitzende: Silvia Schäfer-Nied (silvia.schaefer-nied@sozialverein-kunterbunt.de)

Leiterin des Familienbüros: Andrea Hettmannsberger (andrea.hettmannsperger@sozialverein-kunterbunt.de)

NEUE WEGE UND INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT: INTERVIEW MIT DEM BEIGEORDNETEN STEFAN BUTSCH

In unserer Gemeinde sind den Autofahrern und Fußgängern schon einige derzeitige Baustellen bekannt. Diese gehören zu einem umfassenden Sanierungsprogramm, das sich die Gemeinde auferlegt hat. So wird als nächstes in 2016 die Georgenstraße saniert und die Planung für die Theodor-Heuss-Straße abgeschlossen; 2017 folgt die Sanierung der Albert-Einstein-Straße und der erste Bauabschnitt Theodor-Heuss-Straße. Wir haben zum Stand der Dinge den zuständigen Beigeordneten Stefan Butsch befragt.

Herr Butsch, Sie haben der Gemeinde ein ordentliches Straßenausbauprogramm vorgegeben...

Butsch: Na, vorgegeben nicht gerade. Ich habe es dem Gemeinderat dringend empfohlen. Wir haben einen Jahrzehnte langen Sanierungsstau im Bereich der Straßen gehabt, der uns nun einholt. Der Gemeinderat hat das Straßenausbauprogramm für die Jahre 2016 bis 2025 beschlossen, welches mehrere Millionen Euro kostet. Der Ausbau der Straßen erfolgt grundsätzlich nach den jeweils aktuellen Richtlinien und Empfehlungen für den Ausbau von Straßen. Die Straßenbaumaßnahmen sind, soweit die Finanzierbarkeit sichergestellt werden kann, in den künftigen Haushaltsplänen und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung zu berücksichtigen. Das ist ein großer Schritt in die richtige Richtung.

Wie finanzieren Sie diese Pläne?

Butsch: Zum einen über die wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge, zum anderen über Einsparungen an anderen Stellen. Wir werden auch im Haushalt Verschiebungen vornehmen, um das Projekt stemmen zu können. Dabei geht es mir nicht um bloße Streichungen, sondern um kreative Lösungen und Neuerungen, die sich für die Gemeinde bezahlt machen.

Wie genau meinen Sie das?

Butsch: Zum Beispiel haben wir den Betriebshof entlastet, indem wir den Pflegeaufwand für gemeindeeigene Grünflächen innovativ angegangen sind. Die Steingärten, die wir probeweise an einigen Stellen angelegt haben, sparen deutlich an Arbeitsstunden. Dies wird sich schon mittelfristig finanziell für die Gemeinde bemerkbar machen. Auch die Umstellung der Leuchtmittel wird uns einiges an Geld sparen.



Welche Änderungen gibt es hier?

Butsch: Wir werden die Straßenbeleuchtung von HQL-Leuchtmitteln auf LED-Leuchtmittel umstellen. Dies ist zunächst eine Investition, aber schon nach einem kurzen Amortisationszeitraum haben wir eine Einsparung von knapp 100.000 Euro im Jahr, ganz zu schweigen vom Beitrag zum Klimaschutz. Ich denke, das lässt sich sehen. Nur durch eine Veränderung und Neuausrichtung schafft es eine Gemeinde wie Bobenheim-Roxheim, die zukünftigen Herausforderungen zu meistern, ein „weiter so“ wie in den vergangenen Jahren geht nach meiner Meinung nicht. Wir müssen vernünftig gegensteuern.

HINTERGRUND: SANIERUNG DER STRAßENBELEUCHTUNG

ZIELVORGABE:

Durch die Umstellung der Straßenbeleuchtung von HQL-Leuchtmitteln auf LED-Leuchtmittel wird eine entsprechende Strommenge sowie CO₂ eingespart. Es ist geplant, bis ins Jahr 2017 alle Lichtpunkte ausgetauscht zu haben.

ZAHLEN:

Bis 2017 Austausch von ca. 1000 Leuchten in Bobenheim-Roxheim
Stromverbrauch aktuell: rund 400.000 kWh
Stromverbrauch zukünftig: rund 80.000 kWh
Investitionsbetrag: ca. €500.000
Amortisationsdauer: ca. 5 Jahre

JUNGE LEUTE - GROßES ENGAGEMENT

In Zeiten von Nachwuchsproblemen konnte sich die SPD Bobenheim-Roxheim besonders freuen, in der jüngsten Zeit drei Neumitglieder begrüßen zu dürfen. Was motiviert junge Leute, sich zur politischen Mitarbeit zu entscheiden, was macht es ihnen aber vielleicht auch schwer, oder schwerer als nötig? Was könnten wir als Ortsverein besser machen? Dazu haben wir die drei zusammen gebeten, um in einer Gesprächsrunde diese Fragen zu diskutieren.

Stephanie Hörnig, Jahrgang 1991, ist dieses Frühjahr in die SPD eingetreten. "Ich war schon lange politisch interessiert und auch SPD-nahe, aber das auslösende Moment hat gefehlt." Dieses auslösende Moment kam für Stephanie mit der Landtagswahl in Rheinland-Pfalz 2016. Insbesondere der erschreckend hohe Wahlanteil der AfD, erklärt sie, war Motivation, selbst aktiv zu werden. "Es ging mir dann auch darum, Farbe zu bekennen. Ich glaube, ich habe noch am Abend der Wahl Birgit (Graber-Butsch) eine Email geschrieben."

David Radulovic, Jahrgang 2000, kam über die Schülervvertretung zum politischen Engagement. Schon seit der fünften Klasse engagiert er sich in der SV und ist daher bereits mit Gremienarbeit vertraut. Der Schritt zu den Jusos kam dann durch den Kontakt mit der Landtagsabgeordneten Giorgina Kazungu-Haß. „Für mich ist auch die lange Geschichte der SPD wichtig, das hat mich mit bewegen, mitmachen zu wollen.“

Marco Yurtseven ist vor zwei Jahren aus Mannheim nach Bobenheim-Roxheim gezogen und hatte schon vor seinem Umzug beantragt, von der SPD Baden-Württemberg zur SPD Rheinland-Pfalz zu wechseln. "Mit dem Eintritt in die Politik wollte ich eigentlich nur den Grundgedanken der Demokratie erfüllen, und zwar, dass sich jeder dazu bemühen kann vor seiner Tür etwas zu ändern und Menschen, denen es schlecht geht, zu helfen," erklärt er seine Motivation. Außerdem ist es ihm wichtig, selbst mitgestalten zu können. "Ich möchte nicht nur ständig zuschauen, wie andere Menschen über Dinge bestimmen, die für sie völlig belanglos sind, mich aber in meiner Freiheit einschränken."



Stephanie studiert in Heidelberg Soziologie. Sie wohnt seit 2015 in Bobenheim. Sie engagiert sich zusätzlich ehrenamtlich in der Gefängnishilfe, indem sie Untersuchungshäftlinge in der JVA Mannheim besucht. David ist in Bobenheim-Roxheim aufgewachsen. Er geht auf die IGS Robert Schuman und bewirbt sich gerade um den Posten des Juso-Vorsitzenden in Frankenthal.



Marco ist Student an der Hochschule der Wirtschaft für Management in Mannheim und arbeitet als Werkstudent bei der SAP SE in Walldorf, und ist außerdem Mitglied im Sozialverein Kunterbunt.

Die Mitarbeit lässt sich auch ganz unterschiedlich gestalten. David arbeitet engagiert bei den Jusos Frankenthal mit. In die SPD möchte er erst eintreten, wenn er auch alt genug ist, wählen zu dürfen. Stephanie kommt zu den Vorstands- und Fraktionssitzungen des Ortsvereins. Marco ist bereits Mitglied des Vorstands und stellvertretendes Mitglied im Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde.

Beim Schritt vom politischen Interesse zur Mitarbeit trifft man, so wird klar, auch auf die eine oder andere Hürde. Vor allem die Distanz vom bundespolitisch geprägten Interesse zur Lokalpolitik kann schwierig sein. "Wenn man zum ersten Mal in eine Vorstandssitzung kommt und sich mit den örtlichen Themen noch nicht auskennt, versteht man erstmal nichts," erzählt Stephanie. "Mich hatte die Flüchtlingspolitik motiviert einzutreten, und davon habe ich gar nichts gehört." Stephanie vermisst bei der SPD vor Ort die bundespolitische Diskussion, eine Anregung, die der Ortsverein auch aufnehmen wird.

Marco kam auch aus eigenem Antrieb zur SPD und kann sich nicht an Mitgliederwerbung erinnern. Er betont aber die Offenheit innerhalb des Ortsvereins, auch gegenüber den jungen Mitgliedern. "Ich muss auch sagen, dass keine Idee sofort abgeschlagen wird, sondern mit in die Diskussionsrunde aufgenommen und dann auch neutral bewertet wird. So hat jeder die Chance seine Meinung zu sagen und diese auch durchzusetzen." Wie eben die innerparteiliche Demokratie funktioniert.

Wir danken den dreien für das Gespräch und die Anregungen, die wir mit Sicherheit aufnehmen werden. Wer sich für Mitarbeit bei der SPD Bobenheim-Roxheim interessiert oder sich informieren möchte, ob jung oder alt, ist herzlich eingeladen, mit der Vorsitzenden Birgit Graber-Butsch Kontakt aufzunehmen (vorstand@spd-bobenheim-roxheim.de), oder auch über den Zwiwwelhecht unter zwiwwelhecht@spd-bobenheim-roxheim.de.

De Karl und de Heiner

- Karl:** Sakra dunner, mir wenn hunnert Johr, isch fiel misch gah net so ald.
- Heiner:** So e dabbisch Zeisch. Wie kummschdn do druff?
- Karl:** Hallo, hunnertschdie Ausgab fum Zwiwwelhecht, un mir waren immer mit debei.
- Heiner:** Ja hunnerdschd Ausgab heest doch net hunnert Johr du Simbel! Un schun glei garnet , dass Du 100 bischd!
- Karl:** Hunnerdschd Ausgab, awwer kee hunnert Johr, isch kapier gar nix mehr.
- Heiner:** Ist doch ganz ähfach. Die erschd Ausgab is im Novemer 1979 rauskumme un dann immer so 2 odder 3 pro Johr. Bis jetzt 2016 die hunnert voll waren.
- Karl:** Isch bin ersch 37 Johr.....juhu, en junge Dax und keen alde Sack.
- Heiner:** 37, awwer närrsch wie 100!

ORTSKUNDE-GEWINNSPIEL



Wo ist der im Foto angezeigte Ort?

Unter den richtigen Antworten verlosen wir 1x3, 1x2 und 1x1 Flaschen Wein. Antworten bitte bis 15. August per Email an gewinnspiel@spd-bobenheim-roxheim.de oder per Postkarte, abzugeben bei Rainer Schiffmann, Sandweg 3.

WIR STELLEN UNS VOR

Elfi Guth



Stellv. Fraktionsvorsitzende und stellv. Ortsvereinsvorsitzende, seit 1999 im Gemeinderat.

Hält: Reiseführer und Kamera – die liebste Lektüre und um viele schöne Bilder von den Reisen mitzubringen.

Hobby: Kochen von Gerichten aus fernen Ländern.

Kochmotto: Kein Fleisch, was zu Lebzeiten weniger als zwei und mehr als vier Füße hatte!

Rainer Schiffmann



Polizeihauptkommissar der Wasserschutzpolizei a.D., Fraktionsvorsitzender, im Gemeinderat seit 1979.

Steht: vor meiner Staffelei, weil Malen neben der Angelei eines meiner Lieblingshobbys ist. Bei beiden lässt sich sehr gut entspannen.

Lieblingsfarbe: Herbstfarben.

Lieblingssport: einmal die Woche ins Sportstudio und meistens am Wochenende eine große Radtour mit mindestens 50 km.

Einladung zum Internationalen Familiengrillfest

19. August, ab 17:00 Uhr

auf dem Gelände der Naturfreunde in der Bobenheimer Siedlung

Willi Brausch singt deutsch, englisch und pfälzisch

Kinderspiele

Gemäldeversteigerung

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Bobenheim-Roxheim

Verantwortlich: Vorsitzende Birgit Graber-Butsch, Matthias-Erzberger-Str. 2

Redaktion: Julia Klitzke, Stefan Butsch, Maik Rensmann, Rainer Schiffmann, Holger Voll, Elfi Guth